

**NEUENDORFER BRAND - BAU - GILDE**  
**Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

**Kirchdorf 40 - 25335 Neuendorf**

**Tel. 04121 - 23950**

**Fax. 04121 - 25387**

**GESCHÄFTSBERICHT**

**über das**

**208. Geschäftsjahr**

**vom**

**01.01.2021- 31.12.2021**

## Lagebericht zum 31. Dezember 2021

<b>Aufsichtsrat</b>	Peter Brandt, Bahrenfleth Uwe Möller, Seestermühe Bernd Schwartkop, Krempdorf	Landwirt Landwirt Landwirt	Vorsitzender stellvertr. Vorsitzender Beisitzer
<b>Vorstand</b>	Dipl. Kauffrau ( FH ) Claudia Diebschlag Sönke Steckmeister		
<b>Verwaltung</b>	Kirchdorf 40, 25335 Neuendorf Telefon 04121 2395 0 Telefax 04121 25387		

## A. Rahmenbedingungen

Die Gilde betrieb im Berichtsjahr 2021, innerhalb ihres Geschäftsgebietes- in den folgenden Bundesländern – Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg die Feuer- und Sachversicherung, nämlich:

- 1. Feuer-Versicherung**
  - a) landwirtschaftliche Feuerversicherung
  - b) sonstige Feuerversicherung
- 2. Sturmversicherung**
- 3. Verbundene Wohngebäudeversicherung**
- 4. Verbundene Hausratsversicherung**
- 5. Leitungswasserversicherung**
- 6. Glasbruchversicherung**
- 7. sonstige Sachversicherung**

In der sonstigen Sachversicherung gewährten wir Versicherungsschutz in den Sparten Einbruchdiebstahl- und Raub und Weidetierdiebstahl.

Versicherungen gegen feste Beiträge (§ 177 Abs. 2 VAG) wurden nicht abgeschlossen.

Rückversicherung wurde nicht gewährt, dagegen für die eigenen Bestände in allen Sparten genommen.

Versicherungen, die von der Gilde nicht selbst betrieben werden, werden an befreundete Gesellschaften vermittelt.

Nennenswerte Veränderungen in den Geschäfts- und Rahmenbedingungen sind im Geschäftsjahr 2021 nicht eingetreten.

## **Veränderung Personal**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden ohne die Mitglieder des Vorstands durchschnittlich 5 Mitarbeiter im Außendienst (Vj. 6) und 19 Mitarbeiter im Innendienst (Vj. 18), davon 6 Teilzeitkräfte (Vj. 6) beschäftigt.

## **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Erholung der Weltwirtschaft setzte sich, trotz der Pandemiesituation durch COVID 19, im Geschäftsjahr 2021 fort. Auch in Deutschland kam es zu einer Erholung. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 2,7 %, nachdem es im Jahr 2020 um 4,6 % gesunken war. Die Arbeitslosigkeit ging leicht zurück.

Aufgrund der starken Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen, sowie auftretende Liefer- und Materialengpässe, kam es zu einem deutlichen Anstieg der Verbraucherpreise in Deutschland. Diese haben sich im Jahresdurchschnitt 2021 um 3,1 % gegenüber 2020 erhöht. Ausschlaggebend waren vor allem die hohen monatlichen Inflationsraten im 2. Halbjahr 2021.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 lag die Umlaufrendite von Anleihen der öffentlichen Hand in Deutschland bei etwa -0,3% (Vorjahr -0,6%).

Der deutsche Aktienindex DAX stieg um 15,8 % und schloss mit einem Stand von 15.885 (13.719).

## **Entwicklung der Versicherungswirtschaft**

Im vergangenen Jahr verbuchten die deutschen Versicherer über alle Sparten hinweg ein Beitragsplus von 1,4 Prozent. In der Schaden- und Unfallversicherung betrug der Anstieg rund 2,2%.

Die wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Kriegs dämpfen in diesem Jahr auch das Beitragswachstum der deutschen Versicherungswirtschaft. Die Wachstumserwartungen der Branche im Jahr 2022 liegen gemäß einer Mitteilung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. GDV bei rund 3 % für den gesamten Versicherungsmarkt.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2021 verlief aus Sicht der Gesellschaft in der Bestands- und Umsatzentwicklung erfreulich. Hinsichtlich der Bruttoschäden verlief das Geschäftsjahr eher ungünstig.

## **B. Geschäftsverlauf**

### **Ertragslage**

#### **Gesamtgeschäft**

##### **a) versicherungstechnisches Geschäft**

Die Bruttobeiträge nahmen durch Neuaufnahmen, Veränderungen der Versicherungssummen und durch die Anhebung des Prämienfaktors um 4,4 % auf 20.234 T€ zu.

Die Zunahme der Aufwendungen für die Rückversicherung um 617 T€ auf 14.611 T€ resultiert aus den gestiegenen Beitragseinnahmen.

Für eigene Rechnung verblieb ein Betrag von 5.625 T€ (Vorjahr 5.393 T€).

Die Anzahl der gemeldeten Schäden ist im Geschäftsjahr von 5.168 auf 5.024 gesunken.

Unter Einbeziehung der Abwicklungsergebnisse verblieben Schäden für eigene Rechnung im Geschäftsjahr in Höhe von 4.384 T€ (Vorjahr 3.076 T€).

Die Bruttoschadenquote betrug 70,8 % (Vorjahr 56,1 %).

Die Nettoschadenquote betrug im Gj. 84,7 % (Vorjahr 67,5 %).

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte ein Betrag von 2.178 T€ (Vorjahr 2.139 T€) zugeführt werden.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 3.393 T€ auf 3.498 T€ und betragen 17,3 % der Bruttobeiträge (Vorjahr 17,5 %).

Nach Abzug der Rückversicherungsprovision von 4.821 T€ verbleibt ein positiver Saldo von 1.323 T€ (Vorjahr 1.219 T€).

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Berücksichtigung der Veränderungen der Schwankungsrückstellungen reduzierte sich um 1.007 T€ auf 271 T€.

Nach der Auflösung der Schwankungsrückstellung von 387 T€ ergibt sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 658 T€ (Vorjahr 935 T€).

##### **b) nichtversicherungstechnisches Geschäft**

Im nichtversicherungstechnischen Bereich wurde ein Fehlbetrag von 158 T€ (Vorjahr - 235T€) erwirtschaftet.

Das Finanzergebnis nahm um 9 T€ zu. Die Erträge aus Kapitalanlagen sind vor allem durch höhere Zuschreibungen um 53 T€ auf 456 T€ gestiegen. Gleichzeitig war ein Zuwachs bei den Aufwendungen für Kapitalanlagen um 44 T€ zu verzeichnen.

Die mit der Vermittlungstätigkeit im Zusammenhang stehenden Verwaltungskosten sind unter der Position sonstige Aufwendungen ausgewiesen. Die Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 346 T€ wurden durch die diesen Aufwendungen gegenüber stehenden Erträge kompensiert.

Die Steueraufwendungen sind vor allem durch das niedrigere körperschaftsteuerpflichtige Einkommen gesunken.

Der Verein hat im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 500 T€ erzielt. Der Gewinn wurde in voller Höhe der Verlustrücklage zugeführt. Die Zuführung stimmt mit unseren Plandaten überein.

## Beurteilung der versicherungstechnischen Sparten-Ergebnisse

### 1. Feuerversicherung

Die Bruttobeiträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr moderat von 3.517 T€ auf 3.526 T€. Die verdienten Nettobeiträge betragen bei unveränderten Rückversicherungsbedingungen 30% der Bruttobeiträge. Der Bruttoschadenaufwand erhöhte sich deutlich durch einige größere Schadenereignisse auf 2.705 T€ (Vorjahr 1.363 T€).

Nach Einbeziehung des Anteils des Rückversicherers von 1.850 T€ sowie des Nettoabwicklungsgewinnes von 14 T€ nahmen die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 472 T€ auf 841 T€ zu. Die Nettoschadenquote betrug 79,5 % (Vorjahr 34,9 %).

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten 422 T€ (Vorjahr 624 T€) zugeführt werden.

Bei der Position Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb überstiegen die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen von 741 T€ weiterhin die eigenen Verwaltungsaufwendungen von 446 T€.

Nach der Auflösung der Schwankungsrückstellung von 69 T€ ergab sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 118 T€ (Vorjahr 235 T€).

### 2. Sturmversicherung

Die Brutto- und Rückversicherungsbeiträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % erhöht. Der Schadenaufwand für eigene Rechnung betrug bei einer Schadenquote von 29,7 % = 75 T€.

Nach Abzug der Abwicklungsgewinne von 15 T€ ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle von 60 T€.

Die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung in Höhe von 290 T€ ist im Wesentlichen auf den Gewinnanteil der Rückversicherung für den Zeitraum von 2019 bis 2021 in Höhe von 339 T€ zurückzuführen.

Die eigenen Verwaltungsaufwendungen betragen im Berichtsjahr 241 T€ (Vorjahr 244 T€).

Rückversicherungsprovisionen wurden in Höhe von 179 T€ gewährt. Somit liegen die eigenen Verwaltungsaufwendungen um 277 T€ unter den Rückversicherungsprovisionen. (Vorjahr -68 T€).

Nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 100 T€ wurde im versicherungstechnischen Bereich ein positives Ergebnis von 81 T€ erzielt (Vorjahr + 15 T€).

### 3. Verbundene Wohngebäudeversicherung (VGB)

Die Bruttobeiträge wuchsen durch Neuaufnahmen und durch die Anhebung des Prämienfaktors um 817 T€ auf 13.437 T€.

Die Rückversicherungsbeiträge entwickelten sich analog zu den gestiegenen Beitragseinnahmen auf 9.749 T€.

Bei einer Schadenquote von 79,9 % (Vorjahr 68,8 %) nahm der Bruttoschadenaufwand des Geschäftsjahres auf 10.732 T€ zu. (Vorjahr 8.676 T€).

Nach Abzug der Anteile des Rückversicherers erhöhte sich der Nettoschadenaufwand gegenüber dem Vorjahr um 682 T€ auf 3.587 T€.

Unter Berücksichtigung des Nettoabwicklungsergebnisses von + 324 T€ ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 3.263 T€ (Vorjahr 2.503 T€).

Eine Zuführung zur Beitragsrückerstattung konnte in Höhe von 1.125 T€ vorgenommen werden (Vorjahr 1.024 T€).

Zur Veränderung der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sowohl die um 127 T€ gestiegenen Verwaltungsaufwendungen als auch die um 113 T€ höheren Rückversicherungsprovisionen beigetragen.

Nach der Auflösung der Schwankungsrückstellung von 418 T€ wurde im versicherungstechnischen Bereich ein Gewinn von 314 T€ ausgewiesen.

#### 4. Verbundene Hausratversicherung (VHV)

Der Beitrag stieg durch Neuaufnahmen bei unveränderten Rückversicherungsbedingungen nur geringfügig um 1 T€ auf 1.576 T€.

Die Geschäftsjahresschadenquote erhöhte sich im Berichtsjahr auf 23,3 % (Vorjahr 16,3 %) und führt zu einem Bruttoschadenaufwand von 367 T€.

Nach Abzug des Rückversicherungsanteils und einem Bruttoabwicklungsgewinn von 29 T€ ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle von 120 T€. ( Vorjahr 79 € )

Die Ertragslage erlaubt eine Zuführung zur Beitragsrückerstattung von 341 T€ (Vorjahr 491 T€).

Die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen von 353 T€ liegen deutlich über den eigenen Verwaltungskosten von 267 T€.

Es wird ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 95 T€ ausgewiesen ( Vorjahr 185 T€ ).

#### 5. Leitungswasserversicherung

Der Nettobeitrag von 58 T€ blieb auf Vorjahresniveau.

Bei einer Nettoschadenquote von 84,0 % (Vorjahr 59,8 %) betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle 48 T€.

Die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen überstiegen die eigenen Verwaltungsaufwendungen um 14 T€.

Das versicherungstechnische Ergebnis beträgt + 24 T€.

#### 6. Glasbruchversicherung

Durch Neuaufnahmen waren bei den Beiträgen Zuwächse von 2,2 % zu verzeichnen. Die Bruttobeiträge stiegen von 270 T€ auf 276 T€.

Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer verblieb ein Nettobeitrag von 83 T€ (Vorjahr 81 T€).

Bei einer auf 58,4 % gestiegenen Nettoschadenquote ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle von 49 T€.

Nach Einbeziehung der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 73 T€ und der Erträge aus Rückversicherungsprovisionen von 58 T€ wurde ein versicherungstechnisches Ergebnis von + 19 € erzielt.

#### 7. Sonstige Versicherungsweige

Hier sind die Sparten Einbruchdiebstahl und Weidetierdiebstahl zusammengefasst. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen lediglich 3 T€.

Die Rückversicherungsprovisionen von 6 T€ reichten zu Kompensation der eigenen Verwaltungskosten von 5 T€ aus.

Es wurde ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 7 T€ (Vorjahr 13 T€) erwirtschaftet.

**Die Spartenverläufe ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle**

Posten	Einheit	Gesamt	Feuer	Sturm	VGW	VHV	Leitungs-Wasser	Glasbruch	Übrige VZ
<b>Brutto-Beitragseinnahmen GJ</b>	T€	<b>20.234</b>	3.526	1.196	13.437	1.576	194	276	29
<b>Brutto-Beitragseinnahmen VJ</b>	T€	<b>19.384</b>	3.517	1.177	12.620	1.575	194	270	31
<b>Veränderung gegenüber VJ.</b>	%	<b>4,4</b>	0,3	1,6	6,5	0,1	0,0	2,2	-6,5
<b>Rückversicherungsbeiträge GJ</b>	T€	<b>14.611</b>	2.468	942	9.749	1.103	136	193	20
<b>Rückversicherungsbeiträge VJ</b>	T€	<b>13.994</b>	2.462	927	9.156	1.102	136	189	22
<b>Veränderung gegenüber VJ.</b>	%	<b>4,4</b>	0,2	1,6	6,5	0,1	0,0	2,1	-9,1
<b>Brutto-Schäden des GJ.</b>	T€	<b>14.335</b>	2.704	228	10.732	367	163	131	10
<b>Brutto-Schäden im VJ.</b>	T€	<b>10.883</b>	1.363	300	8.677	256	172	108	7
<b>Abwicklungsergebnis im GJ.</b>	T€	<b>-932</b>	-18	-38	-815	-29	-20	-10	-2
<b>Abwicklungsergebnis VJ.</b>	T€	<b>-1.562</b>	-168	-127	-1.135	-36	-72	-21	-3
<b>Brutto-Schadenquote des GJ.</b>	%	<b>70,8</b>	76,7	19,1	79,9	23,3	83,6	47,6	34,1
<b>Brutto-Schadenquote des VJ.</b>	%	<b>56,1</b>	38,8	25,4	68,8	16,3	88,9	40,0	22,2
<b>Netto-Schadenquote des GJ.</b>	%	<b>84,7</b>	80,8	29,7	97,2	28,1	95,9	64,6	40,5
<b>Netto-Schadenquote des VJ.</b>	%	<b>67,5</b>	41,3	38,6	83,8	20,3	100,7	54,1	27,2
<b>Anzahl Schäden GJ.</b>	Stck	<b>5.024</b>	36	188	4.297	243	65	192	3
<b>Anzahl Schäden VJ.</b>	Stck	<b>5.186</b>	40	252	4.390	270	56	170	8
<b>Ergebnis vor Schwank.Rückst. GJ.</b>	T€	<b>+271</b>	+49	+181	-104	+95	+24	+19	+7
<b>Ergebnis vor Schwank.Rückst.VJ.</b>	T€	<b>+1.278</b>	+303	+128	+547	+185	+45	+57	+13
<b>Veränder. Schwank.Rückst. GJ.</b>	T€	<b>+387</b>	+69	-100	+418	0			
<b>Veränder. Schwank.Rückst. VJ.</b>	T€	<b>-343</b>	-68	-113	-162	0			
<b>Sparten-Ergebnisse Geschäftsjahr</b>	T€	<b>+658</b>	+118	+81	+314	+95	+24	+19	+7
<b>Sparten-Ergebnisse Vorjahr</b>	T€	<b>+935</b>	+235	+15	+385	+185	+45	+57	+13
<b>Bestand Rückstellung für BRE</b>	T€	<b>5.621</b>	1.223	302	2.963	1.133	0	0	0

<b>Auszahlung im Gj.</b>	<b>T€</b>	<b>1.842</b>	627	0	822	393	0	0	0

## C. Vermögens- und Finanzlage

Die Kapitalanlagen betragen zum Bilanzstichtag 19.128.431,77 € (Vorjahr 17.761.019,22 €). Der Durchschnittsertrag betrug abzüglich der laufenden Aufwendungen 0,9 % (Vorjahr 1,1%).

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 3.829 T€ auf 27.244 T€. Neben den Kapitalanlagen haben sich auf der Aktivseite insbesondere Forderungen an Rückversicherer um 3.801 T€ auf 6.697 T€ erhöht. Auf der Passivseite ist ein Anstieg der Schadenrückstellungen um 3.291 T€ auf 8.229 T€ zu verzeichnen. Der Jahresüberschuss von 500.000,00 € wurde der Verlustrücklage zugeführt.

Liquiditätsrisiken sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Zahlungsstromschwankungen können frühzeitig durch den laufenden Abgleich mit der Finanzplanung entdeckt werden.

Aufgrund der Einstellung des Jahresüberschusses in die Verlustrücklage stiegen die eigenen Mittel auf 9,3 Mio. € und halten einen Anteil von 34,1 % an der Bilanzsumme.

## D. Risikobericht

Für die künftige Entwicklung sehen wir als wesentlich die Risiken aus der Versicherungstechnik an, das Marktrisiko aus den Wertänderungen der Kapitalanlagen, das Ausfallrisiko von Rückversicherern sowie das operationale Risiko.

Die Steuerung und Kontrolle der Risiken wird durch das Risikomanagement vorgenommen. Die Aufstellung der Berichte erfolgt monatlich, um die Vorgaben laufend zu überwachen und ggf. zeitnah notwendige Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Parallel führt die interne Revision für alle wesentlichen Funktionsbereiche der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG in regelmäßigen Abständen eine Prüfung durch. Die Planung der zur Revision anstehenden Bereiche wird jährlich überarbeitet, die mittelfristige Revisionsplanung regelt das Prüfintervall. Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Risikomanagement unter besonderer Berücksichtigung der Bereiche Personal und Rückversicherung geprüft. Der Bericht wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Die Ermittlung der Eigenmittel sowie die Berechnung des notwendigen Solvenzkapitals werden nach dem Standardmodell nach Solvency II durchgeführt. Die Solvenzkapitalanforderung (SCR) beträgt zum Stichtag 31.12.2021 7.569 T€. Die Eigenmittel der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG zum Marktwert, die zur Bedeckung des SCR zur Verfügung stehen, betragen 25.239 T€. Daraus ergibt sich eine SCR Bedeckungsquote von 333,4% (Vorjahr 323,6%).

### Versicherungstechnisches Risiko:

Das versicherungstechnische Risiko besteht im Wesentlichen daraus, dass der Gesamtschaden die Summe der zur Verfügung stehenden Gesamtprämien übersteigt und wird unterteilt in das Zufalls- und Änderungsrisiko. Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG begegnet diesen Risiken mit festgelegten Annahmerichtlinien, die in regelmäßigen Abständen überprüft werden und in denen die Erfahrungswerte der Schadenentwicklung einfließen. Die eigene Risikoprüfung der versicherten Objekte und eine angemessene Rückversicherungspolitik führen zu einer weiteren Begrenzung der Risiken. Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG weist ein hohes Risikobewusstsein auf, das sich auch in der Kontinuität der Beitragsrückerstattungen widerspiegelt.

Aus der folgenden Übersicht sind die Brutto-Schadenquoten für den Zeitraum von 2012 bis 2021 zu ersehen:

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------



Neuendorfer Brand-Bau-Gilde  
Geschäftsbericht für das 208. Geschäftsjahr

---

%	55,4	101,0	58,5	65,3	49,2	49,2	62,2	61,8	56,1	70,8
---	------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------

Dem Reserverisiko begegnet die Neuendorfer durch eine angemessene und vorsichtige Dotierung der Schadenrückstellungen. In diese Bewertung fließen die Erfahrungswerte sowie die Entwicklung der Abwicklungsergebnisse der Vergangenheit ein.

In der folgenden Übersicht stellen wir unsere Abwicklungsergebnisse für den Zeitraum 2012 bis 2021 dar.

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
T€	672	1.189	838	525	2.078	1.162	841	1.422	1.562	932

Gemäß Solvency II ergeben sich folgende SCR:

Prämien- und Reserverisiko	2.745.757 €
Katastrophenrisiko – insbesondere Sturm	6.558.741 €
Stornorisiko	1.068.332 €
Diversifikationseffekt	-2.581.684 €
<hr/> Versicherungstechnisches Risiko	<hr/> 7.791.146 €

### **Marktrisiko**

Die Marktrisiken resultieren vor allem aus einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen, dem der Anstieg der finanziellen Verpflichtungen gegenübersteht. Eine den Risiken angemessene Kapitalanlagepolitik ist in der Kapitalanlagerichtlinie festgelegt, dabei steht die Anlage unter Berücksichtigung höchstmöglicher Sicherheit, ausreichender Mischung und Streuung sowie angemessener Rentabilität im Vordergrund.

Eine ausreichende Liquidität ist jederzeit sichergestellt. Es findet eine laufende Überwachung und Abstimmung der bestehenden Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft statt.

Die mittel- und langfristige Planung, die Einhaltung der Kapitalanlagerichtlinie und die laufende Überwachung der Liquidität unterliegen direkt dem Vorstand.

Gemäß Solvency II ergeben sich folgende SCR:

Zinsrisiko	1.035.728 €
Aktienrisiko	2.090.640 €
Immobilienrisiko	339.316 €
Spreadrisiko	1.030.473 €
Konzentrationsrisiko	396.675 €
Diversifikationseffekt	-1.513.021 €
<hr/> Marktrisiko	<hr/> 3.379.811 €

### **Ausfallrisiko**

Das Ausfallrisiko von Rückversicherern wird bei uns durch die Auswahl von Vertragspartnern mit bester Bonität und Rating minimiert. Aufgrund der Abrechnungsmodalitäten kann dieses Risiko stark reduziert werden.

Ausfälle von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, -Vermittlern und anderen Geschäftspartnern können ebenfalls auf ein Minimum reduziert werden.

Gemäß Solvency II ergeben sich folgende SCR 288.215 €

### **Operationelle Risiken**

Operative und sonstige Risiken können sich bei betrieblichen Abläufen aus menschlichem oder technischem Versagen ergeben. Der Sicherheit der IT messen wir dabei große Bedeutung zu. Unsere IT-Systemlandschaft ist mit weit reichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen. Datensicherungen erfolgen täglich.

Darüber hinaus steuern klare Vollmachtsregelungen, die Funktionstrennung sowie laufende organisatorische Kontrollen die Risiken der Geschäftsprozesse.

Gemäß Solvency II ergeben sich folgende SCR

607.032 €

### **Sonstige Risiken**

Strategische Risiken, wie sie sich aus dem Marktumfeld und unserer Geschäftspolitik ergeben können, werden laufend auf der Ebene des Vorstandes diskutiert und behandelt.

Sonstige nennenswerte Risiken können sich aus steuerlichen und politischen Risiken ergeben und dort im Schwerpunkt in der Veränderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Reputationsrisiken sehen wir derzeit nicht.

### **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Bei Gesamtbewertung der Risikolage stellen wir fest, dass die Solvabilitätsübersicht eine erhebliche Überdeckung des SCR ausweist. Diese soll auch zukünftig weiter ausgebaut werden.

Insgesamt erkennen wir keine Risiken, welche die Existenz unserer Gilde gefährden oder deren Vermögens- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen können.

## **E. Ausblick**

Die Geschäftspolitik der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde ist auf ein ertragsorientiertes Wachstum ausgerichtet, mit dem Schwerpunkt des Weiteren Ausbaus der Eigenmittel.

Im Mittelpunkt unserer Vertriebsaktivitäten stehen der Ausbau und die Pflege der Vertriebswege für unser Eigengeschäft sowie die Vermittlung von uns nicht selbst betriebenen Sparten.

Bestehende Maklerverbindungen unterliegen bei uns einer laufenden Kontrolle. Die Qualität des vermittelten Geschäftes steht stets im Vordergrund.

Die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank prägt weiterhin die schwierigen Rahmenbedingungen auf den Finanzmärkten. Ein Ende der Niedrigzinspolitik ist derzeit nicht absehbar. Die laufenden Entwicklungen werden aufmerksam verfolgt und es findet ein enger Austausch diesbezüglich mit den Depotbanken statt.

Für das Jahr 2022 erwarten wir aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie der geopolitischen Lage einen geringeren Zuwachs bei den Beitragseinnahmen im Vergleich zum Vorjahr. Der Schadenverlauf für das Geschäftsjahr 2022 kann nur bedingt vorhergesagt werden. Dem begegnen wird durch eine angemessene Rückversicherungspolitik. Die Höhe der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb bleibt etwa unverändert. Allerdings muss mit Kurskorrekturen bei den von der Gilde gehaltenen Wertpapieren gerechnet werden, da der Kapitalmarkt jederzeit größeren Kursschwankungen unterliegen kann und ein Ende der Pandemie und ein Ende der kriegerischen Auseinandersetzungen nicht vorhersehbar ist. Diese Kurskorrekturen führen ggf. zu einer verminderten Solvabilität, die jedoch zu keinem Zeitpunkt die gesetzlichen Anforderungen unterschreiten werden.

Vor diesem Hintergrund wird die Neuendorfer Brand Bau Gilde voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahr einen niedrigeren Betrag zur Beitragsrückerstattung zuführen können. Die Zuführung zur Verlustrücklage wird voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau bleiben können.

## **Sonstiges**

Wir gehören dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV ), Berlin, dem Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Kiel und dem Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e.V. an.

Neuendorf, den 29. April 2022

**Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG**  
**Der Vorstand**

Claudia Diebschlag

Sönke Steckmeister

Bilanz zum 31. Dezember 2021

**Aktiva**

	EUR	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	275.272,00			0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>27,00</u>		275.299,00	188
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		923.971,88		979
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		119.435,41		119
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.176.634,80			2.809
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.660.634,52			9.669
3. Sonstige Ausleihungen				
Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.582.523,80			2.583
4. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>665.231,36</u>			1.602
		<u>18.085.024,48</u>		
			19.128.431,77	
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: Versicherungsnehmer			1.967,95	2
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			6.697.374,04	2.896
III. Sonstige Forderungen			<u>15.307,98</u>	16
			6.714.649,97	
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		124.680,28		164
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks- und Kassenbestand			794.117,69	2.274
III. Andere Vermögensgegenstände			<u>91.134,05</u>	4
			1.009.932,02	
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			105.430,71	109
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>10.483,68</u>	1
			115.914,39	
			<u>27.244.227,15</u>	<u>23.415</u>

<b>Passiva</b>		EUR	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gewinnrücklagen					
Verlustrücklage gem. § 193 VAG Stand 01.01.2021		8.800.000,00			
Einstellung aus dem Jahresüberschuss		<u>500.000,00</u>			
			9.300.000,00		8.800
II. Bilanzgewinn			<u>0,00</u>	9.300.000,00	0
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>					
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag		9.192.183,25			5.873
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		<u>-963.018,58</u>			-935
			8.229.164,67		
II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung					
1. Bruttobetrag		5.621.366,37			5.286
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		<u>0,00</u>			0
			5.621.366,37		
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			<u>1.912.822,00</u>	15.763.353,04	2.299
<b>C. Andere Rückstellungen</b>					
I. Steuerrückstellungen			36.198,00		70
II. Sonstige Rückstellungen			<u>152.084,00</u>	188.282,00	149
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber					
1. Versicherungsnehmern		1.847.466,35			1.829
2. Versicherungsvermittler		<u>2.037,68</u>			1
			1.849.504,03		
II Sonstige Verbindlichkeiten			68.088,08		43
davon					
aus Steuern: EUR 27.331,60 ( VJ EUR 20.150.,20 )					
im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.784,56 ( VJ EUR 1.705,79 )				1.917.592,11	
<b>E. Passive latente Steuern</b>					
				<u>75.000,00</u>	0
				<u>27.244.227,15</u>	<u>23.415</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021**

	2021				Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>						
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung						
a) Gebuchte Bruttobeiträge			20.234.395,77		19.384	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge			<u>-14.611.341,79</u>	5.623.053,98	<u>-13.994</u>	5.390
2. Sonstige vers.-techn. Erträge für eigene Rechnung				2.066,18		3
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung						
a) Zahlungen für Versicherungsfälle						
aa) Bruttobetrag	10.084.674,46				9.127	
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-8.991.098,47</u>	1.093.575,99,			<u>-5.431</u>	3.696
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
aa) Bruttobetrag	3.318.957,47				194	
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-28.059,20</u>	<u>3.290.898,27</u>	4.384.474,26		<u>-814</u>	-620
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung				2.177.652,59		2.139
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung						
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			3.498.162,64		3.393	
b) davon ab:						
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>4.821.146,19</u>	-1.322.983,55		<u>-4.612</u>	1.219
6. Sonstige vers.-techn. Aufwendungen für eigene Rechnung				<u>114.934,39</u>		<u>119</u>
<b>7. Zwischensumme</b>				<b>271.042,47</b>		<b>1.278</b>
8. Veränderung der Schwankungsrückstellungen und ähnlicher Rückstellungen				<u>386.627,00</u>		<u>-343</u>
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>				<b>657.669,47</b>		<b>935</b>

	2021				Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>						
1. Erträge aus Kapitalanlagen						
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen						
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	79.602,00				80	
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>240.429,10</u>	320.031,10			240	
b) Erträge aus Zuschreibungen		61.940,78			7	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>74.325,65</u>	456.297,53		76	403
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen						
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		104.109,96			81	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		169.640,29			148	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>1.292,19</u>	<u>275.042,44</u>	181.255,09	2	231
3. Sonstige Erträge				390.266,07	348	
4. Sonstige Aufwendungen				<u>502.918,89</u>	<u>472</u>	<u>-124</u>
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				726.271,74	983	
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			210.590,74		267	
7. Sonstige Steuern			<u>15.681,00</u>	<u>226.271,74</u>	<u>16</u>	<u>283</u>
<b>8. Jahresüberschuss</b>				<b>500.000,00</b>	700	
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0	
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen						
gem. § 193 VAG in die Verlustrücklage				500.000,00	700	
<b>11. Bilanzgewinn</b>				<b>0,00</b>	<b>0</b>	



## Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2021

### 1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Neuendorfer Brand-Bau Gilde Versicherungsverein a.G. hat ihren Sitz in 25335 Neuendorf bei Elmshorn, Kirchdorf 40 und ist beim Amtsgericht Pinneberg unter der Nummer HRB 1328 IZ in das Handelsregister eingetragen.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und nach Maßgabe der Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Gegenüber dem Vorjahr gab es keine wesentlichen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu den Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben wurden.

Die Zugänge und Abgänge des Geschäftsjahres wurden zeitanteilig abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu den Herstellungskosten bewertet. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den um Abschreibungen geminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen linear und orientieren sich an der wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen waren nicht erforderlich.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die gänzlich dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, sind gemäß § 341 b i.V.m. § 253 Abs. 4 HGB unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet und um T€ 115 abgeschrieben worden. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet. Es erfolgten Zuschreibungen in Höhe von T€ 62.

Schuldscheinforderungen und Darlehen werden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Einlagen bei Kreditinstituten und andere Kapitalanlagen wurden mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nennwerten angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind zum Nominalwert bewertet.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben wurden.

Die Zugänge und Abgänge des Geschäftsjahres wurden zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis Euro 250,00 wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Für Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen Euro 250,00 und Euro 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet. Dieser Sammelposten wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Der Ansatz aller übrigen Aktivposten erfolgte mit den Anschaffungskosten oder zum Nennwert. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurden für alle bekannten Schadenfälle individuell ermittelt.

Die Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen sind verrechnet worden.

Für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen oder verursachten, aber zum Bilanzstichtag noch nicht gemeldeten Schäden ist aufgrund der in den Vorjahren beobachteten Nachmeldungen die Rückstellung um eine Spätschadenrückstellung erhöht worden.

Die in diesem Posten ebenfalls enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ist entsprechend dem koordinierten Ländererlass vom 02.02.1973 berechnet worden.

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV).

Die Rückversicherungsabrechnungen basierten auf den Geschäftsjahresbruttozahlen.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde entsprechend den satzungsmäßigen Bestimmungen und den gesetzlichen Vorschriften gebildet.

Die Schwankungsrückstellung bildeten wir gem. § 29 RechVersV.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Markzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Entwicklung der Aktivposten

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchun- gen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanz- werte GJ.
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	161	187			73	275
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	188	0	-187			1	0
<b>Summe A</b>	<b>188</b>	<b>161</b>	<b>0</b>			<b>74</b>	<b>275</b>
<b>B I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>979</b>					<b>55</b>	<b>924</b>
<b>B II Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	119						119
<b>Summe CII</b>	<b>119</b>						<b>119</b>
<b>B III Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.809	1.560		241	55	6	4.177
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9.669	2.276		1.182	7	109	10.661
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen							
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen							
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.583	1		1			2.583
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine							
d) Übrige Ausleihungen							
5. Einlagen bei Kreditinstituten	1.602			937			665
6. Andere Kapitalanlagen							
<b>7. Summe B. III</b>	<b>16.663</b>	<b>3.837</b>		<b>2.361</b>	<b>62</b>	<b>115</b>	<b>18.086</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>17.949</b>	<b>3.998</b>	<b>0</b>	<b>2.361</b>	<b>62</b>	<b>244</b>	<b>19.404</b>

Die unter der Spalte Umbuchungen erfassten 187 T€ betreffen Programmierleistungen eines externen Dienstleisters für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände (Individualsoftware im Rahmen der Eigenherstellung). Der Ausweis erfolgte im Vorjahr unter den entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen und wurde in laufender Rechnung im Geschäftsjahr 2021 korrigiert. Die Bildung von passiven latenten Steuern wurde im laufenden Geschäftsjahr nachgeholt (51 T€). Nach § 268 Abs. 8 HGB gilt eine Ausschüttungssperre im Zusammenhang mit dem Wahlrecht zur Bilanzierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände. Zum Stichtag 31.12.2021 besteht hierauf, nach Abzug passiver latenter Steuern, eine Ausschüttungssperre in Höhe von 200 T€ (275 T€ abzüglich 75 T€).

Der Bilanzwert des selbstgenutzten Grundbesitzes beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 299 T€.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 beträgt der Zeitwert der Grundstücke, der grundstücksgleichen Rechte und Bauten nach dem Ertrags- bzw. Sachwertverfahren 1.265 T€ (davon Anteil Bewertung nach dem Sachwertverfahren 280 T€). Die letzte gutachterliche Bewertung erfolgte im Jahr 2019.

Aufgrund der geringen Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen wurde der beizulegende Zeitwert mit den entstandenen Anschaffungskosten angesetzt.

Der Zeitwert der sonstigen Kapitalanlagen beträgt unter Berücksichtigung der Börsenkurse bzw. Marktwerte 18.448 T€. Der Saldo aus Bilanz- und Zeitwerten ist in der folgenden Tabelle gegenüber gestellt:

	2021			2020		
	Bilanzwerte T€	Zeitwerte T€	Bewertungs- reserve T€	Bilanzwerte T€	Zeitwerte T€	Bewer- tungs- reserve T€
B I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	924	1.265	341	979	1.265	286
B II Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen	119	119	0	119	119	0
B III Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.177	4.356	179	2.809	2.876	67
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.661	10.845	184	9.669	9.939	270
3. Sonstige Ausleihungen						
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.582	2.582	0	2.583	2.583	0
4. Einlagen bei Kreditinstituten	665	665	0	1.602	1.602	0
5. Summe B. III	18.085	18.448	363	16.663	17.000	337
<b>Insgesamt</b>	<b>19.128</b>	<b>19.832</b>	<b>704</b>	<b>17.761</b>	<b>18.384</b>	<b>623</b>

Der Posten andere Vermögensgegenstände enthält in Höhe von 90 T€ Steuererstattungsansprüche aus Abgrenzungen für den Veranlagungszeitraum 2021 und Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1 T€ (Vorjahr 1 T€).

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet unter den abgegrenzten Zinsen und Mieten noch nicht fällige Ansprüche aus Kapitalanlagen (§ 20 RechVersV).

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 wurde in voller Höhe in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG eingestellt. Die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG hat sich wie folgt entwickelt:

<b>Stand</b>	<b>01.01.2021</b>	<b>8.800.000,00 €</b>
<b>Zuführung in 2021</b>		<b>500.000,00 €</b>
<b>Stand</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>9.300.000,00 €</b>

Die Rückstellungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen haben sich im Geschäftsjahr 2021 von 5.286 T€ (Stand 1.1.2021) durch Zuführungen (2.178 T€) und Entnahmen (1.842 T€) auf 5.621 T€ (Stand 31.12.2021) verändert.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für Abschlussprüfungskosten (57 T€) und Urlaubsverpflichtungen (60 T€).

Zum Bilanzstichtag ergaben sich passive latente Steuern aus Unterschiedsbeträgen zwischen Steuer- und Handelsbilanz basierend auf steuerlich abweichenden Bewertungen bei immateriellen Vermögensgegenständen (T€ 275). Für die Berechnung der passiven latenten Steuern (T€ 75) wurde ein Gesamtsteuersatz von 27,2 % zugrunde gelegt.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb  
Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Vorjahr T€	Geschäftsjahr T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	2.112	2.248
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	1.207	1.174
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	248	239
5. Aufwendungen für Altersversorgung	28	27
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>3.595</b>	<b>3.688</b>

## Versicherungstechnische Angaben der wichtigsten Versicherungszweige

Posten		Gesamt	Feuer	Sturm	VGV	VHV	LW	Glas- bruch	SVZ
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
a) gebuchte Brutto-Beiträge *1)	Geschäfts- jahr	20.234	3.526	1.196	13.437	1.576	194	276	29
	Vorjahr	19.384	3.517	1.177	12.620	1.575	194	270	31
b) verdiente Netto-Beiträge	Geschäfts- jahr	5.625	1.058	254	3.690	473	58	83	9
	Vorjahr	5.393	1.055	250	3.467	473	58	81	9
c) Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	Geschäfts- jahr	13.404	2.687	190	9.917	338	143	121	8
	Vorjahr	9.320	1.195	172	7.541	221	100	87	4
d) Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Geschäfts- jahr	3.498	446	241	2.439	267	27	73	5
	Vorjahr	3.392	456	244	2.312	273	28	73	6
e) Rückversicherungssaldo	Geschäfts- jahr	-272	+335	-293	+259	-502	0	-62	-9
	Vorjahr	-2.653	-680	-632	-892	-368	-21	-52	-8
f) versicherungstechn. Ergebnisse f.e.R.	Geschäfts- jahr	+658	+118	+81	+314	+95	+24	+19	+7
	Vorjahr	+935	+235	+15	+385	+185	+45	+57	+13
g) versicherungstechnische Bruttorückstellungen	Geschäfts- jahr	16.726	2.988	1.165	11.101	1.328	89	50	5
	Vorjahr	13.458	2.376	803	8.839	1.309	87	39	5
h) davon:									
ha) Schadenrückstellung	Geschäfts- jahr	9.192	1.764	171	6.918	195	89	50	5
	Vorjahr	5.873	879	198	4.541	124	87	39	5
hb) Schwankungsrückstellung	Geschäfts- jahr	1.913	0	692	1.221	0			
	Vorjahr	2.299	68	593	1.638	0			
i) Anzahl der mind. 1 jährigen Ver- träge	Geschäfts- jahr	123.187	26.071	24.549	51.833	11.757	1.945	6.610	422
	Vorjahr	119.836	25.532	24.008	49.633	11.714	2.018	6.485	446

\*1) = Die gebuchten Brutto-Beiträge entsprechen im abgelaufenen Geschäftsjahr den verdienten Brutto-Beiträgen (Herkunft: 100% Inland).

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellungen betrug im Geschäftsjahr 378 T€ (Vorjahr 562 T€).

Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen betragen im Geschäftsjahr 2.178 T€ (Vorjahr 2.139 T€).

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb des gesamten Versicherungsgeschäftes in Höhe von 3.498 T€ (Vorjahr 3.392 T€) entfallen 2.248 T€ (Vorjahr 2.112 T€) auf Abschlussaufwendungen und 1.250 T€ (Vorjahr 1.280 T€) auf Verwaltungsaufwendungen.

## Sonstige Angaben gem. § 285 HGB

### a. Die Zahl der im Geschäftsjahr tätigen Arbeitnehmer beträgt:

aa) vollzeitbeschäftigt im Innendienst	13	ab) vollzeitbeschäftigt im Außendienst	5
teilzeitbeschäftigt	6	Zahl der Arbeitnehmer gesamt,	24

### b. Mitglieder des Vorstandes:

Claudia Diebschlag, Dipl. Kauffrau ( FH ) – Vorsitzende -  
Sönke Steckmeister, Versicherungsfachwirt

### c. Mitglieder des Aufsichtsrates:

Peter Brandt, Landwirt – Vorsitzender  
Uwe Möller, Landwirt  
Bernd Schwartkop, Landwirt

### d. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 21,0 T€. Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### e. Anteile an Beteiligungsgesellschaften

Die Gilde ist alleiniger Eigentümer der Neuendorfer Versicherungs- und Finanzdienstleistungs- GmbH, Neuendorf, mit einem Eigenkapital per 31.12.2021 von 263.097,31 €.  
Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Gewinn von 44.239,29 € erwirtschaftet.  
Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir ein positives Ergebnis.

### f. Gesamthonorare des Abschlussprüfers

Abschlussprüfungsleistungen	45 T€
Andere Bestätigungsleistungen	0 T€
Steuerberatungsleistungen	0 T€
Sonstige Leistungen	0 T€

### g. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus dem Jahresabschluss nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung ist, bestanden nicht. Anderweitige Sicherheiten sind nicht gegeben worden.

## **h. Haftungsverhältnisse**

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen nach § 285 Satz 1 Nr. 3a HGB betragen die Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen insgesamt 171T€ (davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr 171 T€).

## **i. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die Auswirkungen der Coronakrise sowie die geopolitische Lage sind weiterhin nicht abschätzbar, können aber zu erhöhten Volatilitäten an den Kapitalmärkten sowie gegebenenfalls zu Wertberichtigungsbedarf im Geschäftsjahr 2022 führen.

Neuendorf, den 29. April 2022

**Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG**  
**Der Vorstand**

Claudia Diebschlag

Sönke Steckmeister

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

„An die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG, Neuendorf

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der **Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG, Neuendorf** - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der **Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG, Neuendorf**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

#### **Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

##### a) Sachverhalt und Problemstellung

Im Jahresabschluss der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG werden unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sogenannte „Schadenrückstellungen“) in Höhe von (brutto) EUR 9,2 Mio. bzw. abzüglich des Anteils für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft (netto) in Höhe von EUR 8,2 Mio. (30,2 % der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern des Versicherungsunternehmens neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes werden grundsätzlich einzeln nach den Verhältnissen und Erkenntnissen am Bilanzstichtag ermittelt und bewertet. Rückstellungen für Spätschäden werden nach dem Gebot der Einzelbewertung sowie nach den bisherigen Erfahrungen in Bezug auf die Anzahl der nach dem Abschlussstichtag gemeldeten Versicherungsfälle und der Höhe der damit verbundenen Aufwendungen berücksichtigt.

Die Ermittlung der Rückstellungen erfordert in hohem Maße Einschätzungen und Annahmen hinsichtlich des Umfangs zukünftiger Regulierungsnotwendigkeiten. Es besteht das Risiko, dass der tatsächliche Schadenumfang von den geschätzten Größen abweicht.

Aufgrund der mit der Ermittlung der Schadenrückstellungen verbundenen Ermessensspielräume und der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens war die Bewertung der Schadensrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

##### b) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit ausgewählter Kontrollen des Versicherungsunternehmens zur Ermittlung von Annahmen und zur Vornahme von Schätzungen für die Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beurteilt. Darüber hinaus haben wir einzelne Schadenfälle anhand der zugrundeliegenden Verträge und der erfolgten Korrespondenz, gegebenenfalls unter Zuhilfenahme von rechtlichen Einschätzungen zu den jeweiligen Sachverhalten, einzelfallorientiert geprüft und die Abwicklung von Schadenfällen aus Vorjahren in unsere Prüfung einbezogen. Dabei haben wir

die Erwartungen des Versicherungsunternehmens hinsichtlich zukünftiger Regulierungsnotwendigkeiten kritisch hinterfragt und die ermittelten Rückstellungsbeträge für einzelne Schadenfälle nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen insgesamt geeignet sind.

c) Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben des Versicherungsunternehmens zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs enthalten.

### **Bewertung der Kapitalanlagen**

a) Sachverhalt und Problemstellung

Im Jahresabschluss der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG werden Kapitalanlagen in Höhe von 19,1 MioEUR (70,2 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die Bewertung des Grundvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die sonstigen Kapitalanlagen werden nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht und nach Maßgabe einer internen Anlagerichtlinie angelegt.

Die Bewertung der sonstigen Kapitalanlagen erfolgte mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens war deren Bewertung für uns im Rahmen der Prüfung ein besonders wichtiger Sachverhalt.

b) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die Angemessenheit der für den Bewertungsprozess eingerichteten internen Kontrollen beurteilt und uns durch Funktionsprüfungen von deren Wirksamkeit überzeugt. Wir haben außerdem die Ordnungsmäßigkeit der Bewertung der Kapitalanlagen einzelfallorientiert unter Einsatz geeigneter Prüfungshandlungen geprüft. Dabei haben wir unter anderem die Wertansätze sowie Buchgewinne und -verluste anhand von Kauf- und Verkaufsabrechnungen sowie anhand von Depotauszügen geprüft.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die Bewertung der Kapitalanlagen insgesamt angemessen erfolgte.

c) Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben des Versicherungsunternehmens zur Bewertung der Finanzanlagen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs enthalten.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

*Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO*

Wir wurden in der Sitzung des Aufsichtsrates am 6. Dezember 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Februar 2022 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG, Neuendorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Eckard Siemers.

Pinneberg, den 9. Juni 2022

**WIRTSCHAFTSRAT GMBH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Pinneberg

Dr. Henrik Bremer  
Wirtschaftsprüfer

Eckard Siemers  
Wirtschaftsprüfer

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich über die Geschäftslage mündlich und schriftlich unterrichten lassen. Bei wichtigen Anlässen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates unverzüglich unterrichtet. Der Jahresabschluss 2021 nebst Anhang und Lagebericht wurden von dem gem. § 341 k HGB bestellten Prüfer, der Wirtschaftsrat GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Pinneberg, geprüft. Der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Lagebericht sowie der Bericht des Wirtschaftsprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat zu den Prüfungsergebnissen keine Bemerkungen zu machen. Er billigt den Jahresabschluss, der damit nach den gesetzlichen Bestimmungen (§ 172 AktG) festgestellt ist.

Neuendorf, den 12.06.2022

Peter Brandt, Vorsitzende